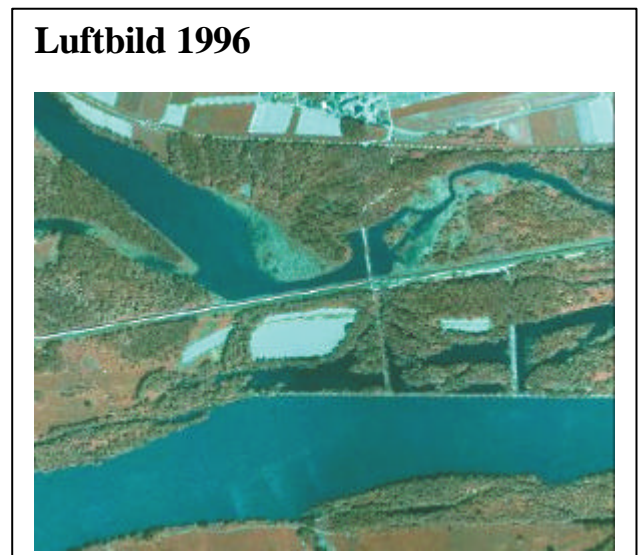
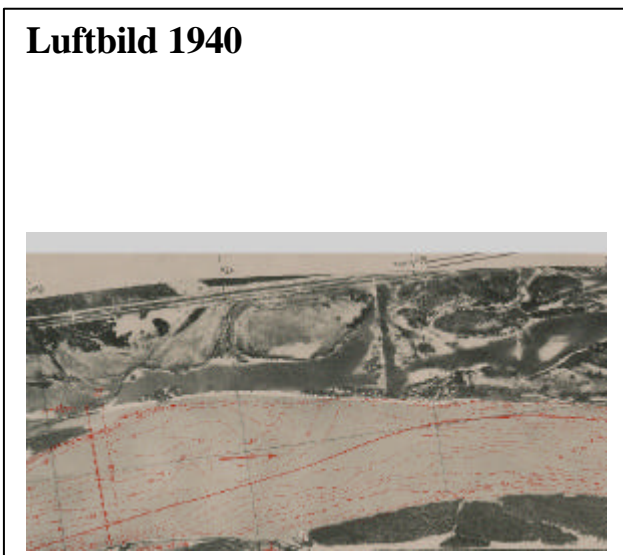




## Gewässervernetzung Schönau a. d. Donau

### Die Auen verlanden ...

Jedes Hochwasser bringt feines Sediment in unsere Auen. Die Altarme verlanden dadurch und die Landflächen wachsen ganz langsam nach oben. Zugleich gräbt sich die Donau immer tiefer in ihr Bett.



1940, also etwa 65 Jahre nach der Donauregulierung, ist bei Schönau noch eine offene, mit reichlich Kiesbänken ausgestattete Flusslandschaft zu sehen. 55 Jahre später (1996) ist diese weitgehend einem dichten Auwald gewichen. Die Kiesbänke sind verschwunden und die Wasserflächen wurden deutlich verringert. Am Luftbild nicht erkennbar sind aber die Veränderungen in den Gewässern selbst: hier konnten meterdicke Feinsediment-Schichten den Lebensraum einengen. Auffällig ist der Verlust an Wasserfläche, hier am Beispiel des großen Gewässers stromauf der oberen Traverse:



Wasserfläche 1940



Wasserfläche 1996



### **... wir können aber etwas dagegen tun!**

Diesen Prozess zu verlangsamen, aufzuhalten oder gar umzukehren ist ein wichtiges Ziel der Gewässervernetzungen: Die Augewässer benötigen wieder angemessene Durchflussmengen. Andernfalls würde die Verlandung voranschreiten und die Gräben weiter einengen.

Die Gewässervernetzung Schönau verbindet daher das verlandende Gewässersystem wieder mit dem Hauptstrom. Die beiden Traversen erhalten 20m breite Brückendurchlässe, damit das einströmende Wasser seinen Weg durch den Gewässerzug finden kann ohne Fußgänger oder Einsatzfahrzeuge zu behindern. Die Bauphase beginnt im Spätwinter 2002 und soll noch vor den ersten Hochwässern des Frühjahrs abgeschlossen werden.

Die angestrebten Veränderungen werden natürlich nicht von heute auf morgen geschehen, denn die seit 120 Jahren angesammelten Sedimente

müssen erst vom fließenden Wasser abgetragen werden. Es wird dabei große Umlagerungen im Gewässersystem geben, Schlammbanken werden vom Kies abgelöst und der Verlauf der Gerinne wird neue Gestalt annehmen. Der schmale Streifen Aulandschaft zwischen Hochwasserschutzdamm und Schifffahrtsrinne soll seinen wilden und ungezähmten Charakter nicht verlieren.



### **Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:**

Nationalpark Donau-Auen  
Fadenbachstr. 17  
A-2304 Orth an der Donau

Tel.: 02212/3450  
Fax.: 02212/3450-17  
Email: [nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at)  
<http://www.donauauen.at>

**Wir danken unseren Projekt-Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit!**

